



Ungewöhnlicher Anblick: Nur noch das Gerippe des Daches blieb gestern stehen, nachdem die Abrissfirma mit den Arbeiten an einem Gebäudeteil des Schlichte-Carrees begonnen hat.

FOTOS: S. FAULHABER

Freier Blick auf die Kirche

Die Mauern fallen: Heute rückt der Bagger an, um einen Teil des Schlichte-Carrees abzureißen. Das Dach ist bereits abgedeckt

VON SONJA FAULHABER

■ **Steinhagen.** Innerhalb von wenigen Tag wird sich die Optik des Kirchplatzes beträchtlich verändern. Gestern waren es die Dachziegel, die vom Dach des Schlichte-Gebäudes weichen mussten, heute kommen die Bagger und reißen Stück für Stück die Fassade des Eckhauses ein. In zwei Wochen wird es dann nichts mehr geben, das den Blick vom Kirchplatz ins Carree behindert. Nur ein Bauzaun wird die Baustelle vor unbefugtem Betreten schützen.

Horst Neugebauer, Geschäftsführer der Perus GmbH & Co. KG und damit verantwortlich für die Planung, ist mit dem termingerechten Beginn der Arbeiten sehr zufrieden. „In zwei Wochen ist das Gebäude abgerissen, vielleicht kommen noch ein paar Tage Aufräumarbeiten hinzu, aber wir liegen gut im Zeitplan“, erläutert Neugebauer mit Blick auf den Weihnachtsmarkt Ende November. Bis dahin seien alle Arbeiten abgeschlossen,



Ein letztes Mal: Heute beginnt der Abriss des Gebäudes. In zwei Wochen wird an dieser Stelle statt Wänden der direkte Blick auf die Buchhandlung zu sehen sein. Das »Schlichte«-Emblem mit großen, roten Lettern ist bereits eingelagert worden.

nur noch ein Bauzaun werde darauf hinweisen, dass hier Arbeiten stattfinden.

Die Tatsache, dass die Weihnachtsmarktstände dann teilweise entlang des Bauzaunes stehen werden, sieht Neugebauer eher nicht als Nachteil. Stattdessen betont er die historische Einzigartigkeit des diesjährigen Weihnachts-

marktes, denn „es ist das einzige Jahr, in dem man vom Schlichte-Carree aus einen freien Blick auf die Kirche haben wird“.

Im Frühjahr sollen nämlich die Arbeiten für den Neubau beginnen, der dann wieder Schlichte-Carree und Kirchplatz – bis auf einen Durchgang – voneinander optisch

trennt. Probleme für die Umsetzung der Pläne sieht Neugebauer nicht. Zwar gibt es noch keinen Bauantrag, doch Voranfragen beim Kreis Gütersloh wurden durchweg positiv in Aussicht gestellt.

Damit könnte beim nächsten Weihnachtsmarkt 2016 die Glasfront der Gemeindebibliothek hinter den Buden leuchten. Der dreigeschossige Neubau mit Walmdach soll durch einen Wintergarten mit Außengastronomie, Dachterrasse und viel Lichtdurchlässigkeit überzeugen.

Und vielleicht wird ja auch der übergroße »Schlichte«-Schriftzug wieder Teil des Gebäudes. Die neun großen, roten Lettern sind mittlerweile abmontiert und eingelagert. Sie gehören der Annette-Schlichte-Steinhäger-Stiftung. Und diese ist es auch, die entscheidet, was mit den Buchstaben passiert. „Wenn es nach mir ginge, könnten sie gerne wieder an die Fassade“, betont Horst Neugebauer. „Aber ich habe das nicht zu entscheiden.“